



Schenkt man gängigen Vorurteilen Gehör, essen die Franzosen viel Baguette und Camembert und sind so stolz auf ihre Sprache, dass sie nur äußerst ungerne in einer anderen kommunizieren. Auf der anderen Seite gelten die Deutschen als überpünktliche, Sandalen mit Socken tragende Biertrinker, die zum Lachen in den Keller gehen. Wenn überhaupt.

Was aber bietet sich besser an, ein Land, die Leute und natürlich die Musik über die Vorurteile hinaus *wirklich* kennen zu lernen als ein kleiner Sprung ins kalte Wasser? Auf unserer Vereinsfahrt ins französische Nantes Ende Mai ging es für einige direkt in eine französische Gastfamilie – teilweise, ohne überhaupt ein Wort Französisch zu sprechen. Aber wo ein Wille ist, ist ja bekanntlich auch ein Weg.

Das haben wir auch in der gemeinsamen Probe erlebt, denn neben einer Stadtralley in Nantes, einer Besichtigung der Salzgärten und einem Ausflug zum Meer stand vor allem das gemeinschaftliche Konzert mit dem französischen Austauschorchester auf dem Programm – und nachdem das Konzertprogramm von beiden Orchestren im Vorfeld einstudiert wurde, galt es nun, dies zu einem Konzert zusammenzuführen. Eine anspruchsvolle Aufgabe, die von beiden Dirigenten mit Bravour gemeistert wurde – teils wurde die Generalprobe multilingual geführt, in anderen Momenten war die Sprache egal, denn: Musik braucht manchmal keine Worte. Sie drückt das aus, was nicht gesagt werden kann aber worüber zu schweigen unmöglich ist. (Victor Hugo)

Und schon war das Konzert und auch das Wochenende wieder um – wie immer viel zu schnell, aber voller Eindrücke und Erinnerungen. C'est très bon, es ist bzw. war sehr gut!

Möglicherweise stimmen wohl die ein oder anderen Vorurteile (zumindest für einzelne Landsmänner sowohl auf französischer als auch auf deutscher Seite), während andere auf unserer Fahrt widerlegt werden konnten. So vermochten absolute Anfänger am Ende der Fahrt fließend Komplimente in Französisch zu machen, während einige Franzosen die Vogelwiese mitgeträllert haben. Schee wars.

Im kommenden Jahr werden unsere französischen Freunde in unser schönes Heid kommen und ein Wochenende bei uns zu Gast sein. Von der Großstadt Nantes in das Dörfchen Heid. Wir sind gespannt! Und freuen uns schon jetzt darauf, Euch alle im nächsten Jahr zu unserem Gemeinschaftskonzert mit den französischen Gästen einladen zu dürfen.

Franziska Scholleman (Klarinette)



AUSGABE 02/2019



*Was macht der Musikverein Heid das ganze Jahr über?
Welche Instrumente sind eigentlich vertreten?
Und wie kann ich Mitglied werden?*

Diese und noch viele weitere Fragen beantworten wir in unserem Newsletter. Dieser erscheint alle drei Monate mit der Wochenendpost und gibt einen Einblick in unser Vereinsleben.

Sollte der Newsletter doch mal in der Post verlorengehen, kann dieser auch ganz bequem als PDF-Datei von unserer Homepage (www.musikverein-heid.de) heruntergeladen werden.

Über die anstehende Veröffentlichung eines Newsletters berichten wir zudem rechtzeitig auf unseren Social-Media-Kanälen:

 [facebook.com/musikverein.heid](https://www.facebook.com/musikverein.heid)

 [@musikvereinheid](https://www.instagram.com/@musikvereinheid)

Über Fragen und Anregungen zum Newsletter freuen wir uns sehr und nehmen diese gern per Mail an theresa.solbach@web.de entgegen.

SCHÜTZENFESTSAISON *Von Marsch über Polka zur Stimmungsmusik*

29.06. - 01.07.2019 » **Schützenfest Schönholthausen / Ostentrop**

» Als nächstes in unserer Schützenfestsaison steht das Schützenfest in Schönholthausen / Ostentrop auf dem Programm. Wir freuen uns, drei Tage als Festmusik und auch drei Abende mit unserer Tanzmusik zu Gast zu sein.

06.07.2019 » **Sommerfest Seniorenheim Rothemühle**

» Mittlerweile auch eine liebgewonnene Tradition: Die musikalische Umrahmung des Sommerfests im Seniorenheim Rothemühle – Musik verbindet jung und alt!

20.07. - 22.07.2019 » **Schützenfest Belecke**

» Für einen Großteil unserer Musiker geht es schon seit sie bei uns mitspielen jedes Jahr zum Schützenfest nach Belecke. Und auch dieses Jahr fahren wir als Festmusik für drei Tage Schützenfest in das etwa 100 Kilometer entfernte Belecke.

27.07.2019 » **Schützenfest Wingeshausen**

» Für unser Mitwirken auf dem Schützenfest in Wingeshausen – inklusive Brassband – packen wir alles ein und fahren ins schöne Wingeshausen. Auch wenn wir „nur“ einen Tag da sind, ist doch alles dabei, was ein Schützenfest ausmacht!

04.08.2019 » **Kunsttour**

» Dieses Jahr findet wieder die Kunsttour statt, die uns Heider immer mächtig stolz macht, wenn sich unser kleines Dorf mit vielen Künstlern und Kunstinteressierten füllt. Das kann nicht jeder!

30.08.2019 » **Bierprobe / Kinderschützenfest**

» Nach der Schützenfestsaison ist unser eigenes Schützenfest natürlich immer eine BesonderHEID. Wir freuen uns darauf, das Schützenfest im Zuge der Bierprobe mit allen Heidern einzuläuten und die folgenden Tage in „zivil“ mitzufeiern.

08.09.2019 » **Prozession**

» Aufgrund unseres Austausches in Frankreich im Mai, ist der Musikvereins „Treue“ Ottfingen 1959 e.V. für uns bei der diesjährigen Prozession eingesprungen. Vielen Dank auch an dieser Stelle! Dafür geht es bei uns im September zur Prozession.

Gerion „Gerri“ Solbach ist seit mehr als 40 Jahren im Musikverein aktiv. Seine musikalische Karriere im Verein begann er auf dem Flügelhorn, ehe er nach zwei Jahren auf die B-Tuba wechselte. Bei unserem ehemaligen Dirigenten Paul Berthold Wurm lernte er E-Bass und gehörte zu den Gründungsmitgliedern der vereinseigenen Tanzkapelle „Bubis Brass Band“.

Heute spielt er die kleinere F-Tuba.

Welche musikalischen Aufgaben erfüllt die Tuba und warum ist sie so wichtig für das Orchester?

» *Gerion:* Die Tuba gehört zur Rhythmusgruppe im Orchester. Außerdem bildet sie aufgrund ihrer tiefen Tonlage das Fundament jedes Blasorchesters.

Es gibt durchaus einige berühmte Tubistinnen und Tubisten. Hast du ein bestimmtes blasmusikalisches Vorbild?

» *Gerion:* Meiner Meinung nach ist Andreas Martin Hofmeir ein absolutes Tuba-Ausnahmetalent. Er ist nicht nur Professor an der Universität Mozarteum in Salzburg, sondern tritt auch als Musikkabarettist auf. Außerdem ist er Mitglied der erfolgreichen Band „LaBrassBanda“.

Hast du Lieblingsstücke?

» *Gerion:* Der argentinische „San-Lorenzo-Marsch“ gefällt mir sehr gut. Ich spiele aber auch gerne Stücke der böhmischen Blasmusik.

Warum sollte man deiner Meinung nach Tuba lernen?

» *Gerion:* Ein Leben ohne Tuba ist möglich, aber sinnlos.

Was ist deine Botschaft an unsere Leserinnen und Leser?

» *Gerion:* Ich bin derzeit der einzige Tubist im Verein. Ich würde mich daher sehr über einen Registerkollegen freuen. Traut euch.



Wir, vom Musikverein Heid, bieten Dir:

» Die gesamte blasmusikalische Bandbreite. Zu unserem Repertoire zählen nicht nur **TRADITIONELLE MARSCHMUSIK**, sondern auch **SINFONISCHE KONZERTWERKE** und **AKTUELLE HITS**. Mehrere Ensembles ergänzen diese musikalische Vielfalt.

» Einen traditionsreichen, dennoch **JUNGEN** und **DYNAMISCHEN VEREIN** mit einem ebenso jungen Vorstand. Dazu ein starkes Team, das nicht nur musikalisch perfekt harmoniert.

Interesse geweckt? Dann melde Dich bei: christoph.schollemann@freenet.de